AOKIECIA ZINIOI FIELAAOLE

the state of the state of the

Erenteint wösnentlich einnet. Erenteinungung Sonnabend. Bezugs habelbährich 350 tt. verteilährlich 21t. monation 1 tt. Für das Ausland Anteigenpreise: Die 6-gestellten Pelitzelle oderderen Raum 60 Gent die oder derse Raum 1tt. Redaktionselltwas für Anzeigen und redaktionel Geschäftsstelle und Redaktion Kaunas, Vytauto pr. 41. Geschäftsstunden von 8 bis 2 Uhr. Sprechstunden des Redakteurs von 9 bis 10. Uhr WOCHENICHRIFT FÜR siiv Lifauen DAJ DEUTJCHTUM LITAUENJAMA

Nr. 45

Kaunas, Sonnabend, den 9. November 1935

5. Johrg.

Litauische Schulstatistik

Im "Lietuvos Aidas" Nr. 236 finden wir folgende Angaben über die in Litauen bestehenden Volksschulen: "Hinsichtlich der Unterrichtssprache Genossenschaftsbank-Prozess

prinsientifich der Onterrichtssprache bestanden in Litauen, ausser dem Klai-pedagebiete, 2.136 litauische, 104 jü-dische, 12 deutsche (?), 15 polnische, 11 lettische, 4 russische, und 19 ge-mischtsprachige Schulen. In den gemischtsprachigen Schulen wurde in 9 litauisch und polnisch, in 6 litauisch und russisch, in 3 litauisch und deutsch und in 1 litauisch und lettisch unterrichtet."

diesen Zahlen wäre Zu diesen Zahlen wäre zu erklären, dass es bisher schwer zu sagen ist, welche von den staatlichen Schulen im Sinne des Artikels 11 des Schulgesetzes deutsch ist. Ob die 7 privaten deutschen Volksschulen, die vom Kulturverband der Deutschen Litauens unterhalten werden auch in tauens unterhalten werden, auch in den vom "Lietuvos Aidas" genannten Zahlen enthalten sind, ist ebenfalls nicht zu ersehen.

Haussuchung im polnischen Bildungsverein

Wie die Tageszeitung der polnischen Volksgruppe in Litauen "Dzien Polski" meldet, hat die litauische Staatschutzpolizei im polnischen Bildungsverein "Oswiata" in Ukmerge am 24. Oktober eine längere Durchsuchung der Räume und Bücher vorgenommen. Im Anschluss an die Durchsuchung folgte ein längeres Verhör des Vorsitzenden und eines zweiten Vorstandsmitgliedes dieses Vereines.

Fensterscheiben eingeschlagen

In der Kreisstadt Taurage wurden dieser Tage dem deutschen Gättnerei-besitzer Hinz die Fensterscheiben mit Steinen eingeschlagen. Eine einge-leitet polizeiliche Untersuchung hat den Täter ermittelt. Er wurde verhaftet.

Ein evangelischer Pastorenverband geplant

Wie der "Lietuvių Evangelikų Kelias" Nr. 27. zu berichten weiss, soll sich ein Kreis evangelischer Pastore gebildet haben der die Absicht hat einen "Evangelischen Pastorenverband in Litauen" zu gründen. Diesbezügliche Satzungen seien bereits ausgearbeitet und den evangelischen Pastoren zur Kenntnis zugeleitet worden. Zu diesem Zweck soll eine Konferenz aller Pastoren, voraussichtlich in Klaipeda, einberusen werden.

Namen abgeändert

"Lietuvos Žinios" berichten in Nr. 248 aus Panevėžys folgendes: "Auf Beschluss des Ministerkabinetts ist der Familiennamen des Gehilfen

Hella

Beyers Frauen-Zeitschrift Teden Miltwoch für 20 Pf.

Genossenschaftsbank-Prozess

Bitte gewandt, den Prozess wegen der Bankverwaltung zu beschleunigen. wegen

Litauischer Verein für Ostkolonisation

Soll beschleunigt werden
Wie verlautet, haben sich die Mitglieder der ehemaligen Kauener Deutschen Genossenschaftsbank an die zuständigen Gerichtsbehörden mit der

Wir sagen der Winternot Kampf an!

Wenn unsere Kameraden Not leiden, können wir nicht tatenlos beiseite stehen. Und wenn im Winter die schwerste Zeit kommt, heisst es besonders wirksam helfen.

Niemand darf frieren, niemand darf hungern,

das ist unser fester Wille, und auch Du, Volksgenosse, musst mit-

helfen, um dies Gebot der Nächstenliebe zu verwirklichen. In Kaunas hat der Deutsche Wohltätigkeitsverein und Frauenbund die Organisation des Hilfswerks übernommen. Wir fordern auch unsererseits alle Deutschen, insbesondere aber alle Mitglieder unseres Verbandes, auf, dieses Werk tatkräftig und geschlossen zu unterstützen.

Wir fordern aber auch weiterhin alle Ortsgruppen unseres Verbandes, alle deutschen Schulen und jede deutsche Gemeinschaft auf, in den übrigen Städten und auf dem Lande eine Winterhilfe zu organisieren.

Es darf dabei keine Zersplitterung der Kräfte geben. Hand muss es in jeder Ortschaft gemeinsam ans Werk gehen. Wir müssen miteinander wetteifern, die meisten Opfer zu bringen. Der Geist der Volksgemeinschaft muss die Not überwinden.

Der Kulturverband der Deutschen Litauens

Werbung für die "D. H." in Südlitauen

Wie alljährlich, soll auch in diesem Herbste eine Werbung für die "Deutschen Nachrichten" durchgeführt werden. Zu diesem Zwecke ist unser Vertreter für Südlitauen, Herr Richard Schweizer, Kybartai, mit der Organisation der Werbearbeit im Kreise Vilkativiškis und Sakiai beauftragt worden.

Lob der Wirtschaftsarbeit des Deutschtums in Polen

Der "Czas" bringt in einem Bericht über das Deutschtum in Pommerellen eine besonders bemerkenswerte Zu-

poinische Bauern den deutschen Ge-nossenschaften beitreten. Zum Schluss des Artikels heisst es: "Die Deutschen bilden zahlenmässig in Pommerellen eine Minderheit, wirt-schaftlich jedoch die Mehrheit."

Hundertjahrfeier des galizischen Deutschtums

schen Deutschtums

schen Deutschtums

Das Deutschtum Galiziens gehört zu den jüngeren Kolonisationsgruppen des Südostdeutschtums. Vielfach ist es sogar Kolonisationsprodukt tler Kolonisationsprodukt t

diesen Siedlern. Hundert Jahre bauarbeit und unermüdlichen Fleisses dreier Generationen! 1835 wurde sie bauarbeit und unermüdlichen Fleisses dreier Generationen! 1835 wurde sie auf dem Gebiete der Gutsherrschaft Dobrowolski von Nowesiolo gegründet. Die Ansiedler stammten aus dem Pilsener Kreise in Böhmen und wurden von den polnischen Gutsherren zur Hebung der Landwirtschaft ins Land gerufen. 25 Fausnummern zählte Kornelowka im Jahre der Ansiedlung, heute ist die Zahl auf 47 gestiegen. Freudigen und dankbaren Herzens konnten unsere Volksgenossen in Kornelowka mit vielen Gästen aus nah und fern die Jahrhundertfeier begehen. Und auch Felizienthal konnte seine 100 Jahrfeier begehen. 100 Jahrfeier begehen.

Deutsche Kinder in Not

D. A. J. Es ist bekannt, dass die tschechischen Minderheitenschulen Vortschechischen Minderheitenschulen Vorposten der Vertschechung in oft rein
deutschen Gebieten sind, die mit allen
Mitteln versuchen, die Kinder dem
Deutschtum zu entziehen. Wie sehr
ihnen leider ihr Vorhaben gelingt,
zeigt ein Bericht von der letzten
Hauptversammlung des Deutschen
Böhmerwaldbundes. Danach wurden
in insgragmt 17 Bezirken des Böhmer-Böhmerwaldbundes. Danach wurden in insgesamt 17 Bezirken des Böhmerwaldgebiets die tschechischen Minderheitenschulen von 256 Kindern aus gemischten Ehen und 431 rein deutschen Kindern besucht. Die am stärksten gefährdeten Bezirke sind Gratzen (mit 32 bzw. 48 Kindern), Vergreichen stein (31 bzw. 81 Kindern), Neuern (16 bzw. 74) und Taus (3 bzw.) Es ist vor allem die Not in den sudetendeutschen Gebieten, die deutsche Kinder in tschechische Schulen treibt, denen reiche Mittel zur Beschenkung der Schulkinder zur Verfügung stehen.

Verschärfte Schulbedingungen in Lettland

Im Regierungsanzeiger wurden kürz-lich die Ministerratsbeschlüsse betr. lich die Ministerratsbeschlüsse betr. Abänderung des lettländischen Bildungsgesetzes veröffentlicht, die in einigen Punkten eine neuerliche Verschlechterung für das Schulwesen der nichtlettischen Volksgruppen bedeuten. So ist die Mindestkinderzahl für die Errichtung einer muttersprachlichen Schule durch die Gemeinden von 60 auf 80 erhöht worden. Ferner sollen Geographie und Geschichte sollen Geographie und Geschichte künftig schon von der untersten Klasse an in der Staatssprache ge-lehrt werden, während diese Vor-schrift bisher nur für die oberen Klassen galt

Politische Umschau

Litauen ist zur Zusammenarbeit Litauen ist zur Zusammenarbeit auf der Grundlage des Klaipéda-statuts bereit Der in Klaipéda er-scheinende litauische "Memeler Beo baehter" weiss in seiner Ausgabe vom 28. Oktober zu berichten, dass die li-tauische Regierung bereit ist auf der Grundlage des Statuts mit den autonomen Behörden des Klaipedagebiets zu sammenzuarbeiten und unter drei grund sammenzuarbeiten und unter drei grund-sätzlichen Voraussetzungen eine kor-rekte Durchführung der Autonomie für möglich hält. Die erste Voraussetzung bestehe nach diesem Blatte in der Er-füllung der von Litauen kraft des Klai-pedaabkommens übernommenen Ver-pflichtungen. Die zweite Voraussetzung bestehe in der Einhaltung der Bestim-mungen des Klaipedastatuts sowie der strikten Erfüllung der litauischen Vermungen des Klaipedastatuts sowie der strikten Erfüllung der litauischen Ver fassung und der Staatsgesetze seitens der autonomen Organe. Die dritte Vor-aussetzung sei eine enge Zusammen-arbeit zwischen den Behörden der Zent-ralregierung und des autonomen Klai-pedagebiets

briese voraussetzungen sind gewis-sermassen als Gegenforderung Litauens auf die deutscherseits gestellten For-derungen anzusehen.

Ein neuer Presserat beim Klai pèda gouvernement. Der frühere Chef-redakteur des "Lietuvos Aidas", Ignas Seinius, ist zum Presserat beim Gou-vernement des Klaipèdagebiets ansteldes zurückgetretenen Dr. Gerutis ernannt worden

Litauen pflichtet den Sanktionen bei. Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, soll die litauische Regierung beschlossen haben, den vom Völker-bund beschlossenen Sanktionen gegen

Italien beizupflichten.
Bis vor kurzem hatte Litauen noch einige grössere Lieferungsaufträge aus Italien erhalten.

Frankreich

"Hitler meint es ehrlich." Ge neral Charles Cherill, der frühere amerikanische Botschafter in der Türkei sprach im Universityklub von Paris vor sprach im Universityklub von Paris von einflussreichen amerikanischen und französischen Peesönlichkeiten. General Cherill berichtete über seine Eindrücke, die er aus Deutschland mit nach Hause nehme. Dann kam General Sherill auf das Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich zu sprechen und versichete des weder der chen und versicherte, dass weder der Führer noch das deutsche Volk seind liche Gefühle gegen Frankreich hegen. Die Saar sei als Streitobjekt zwischen den beiden Ländern ausgeschaltet, ha-be der Führer feierlich erklärt. Gene-ral Sherill versicherte, dass Hitler es ehrlich meine, und dass kein Streit mehr Frankreich und das Dritte Reich

China

Eindrücke eines chinesischen Ministers in Deutschland. Der augen-blicklich in Deutschland (Bad Nau-heim) zur Kur weilende ehemalige Mi-nister Hu han-min äusserte sich einem Pressevertreter gegenüber über das neue Deutschland.

neue Deutschland.

Alles, was er während seines Aufenthaltes in Deutschland gesehen habe, so betonte der Minister, habe seine aufrichtige Anerkennung gefunden. Er halte auch die Ziele und die Organisation der NSDAP für richtig und zwar um so mehr, als hier vieles richtungweisend sei für das Programm der Nationalen Partei Chinas. Nach dem Verhältnis Chinas zu Deutschland befragt, erklärte der Minister, dass die freundschaftlichen Beziehungen zu Deutsch-land auch heute unverändert seien.

Abessinienkonflikt

Während der Atempause, die zwi-schen den Genfer Sanktionsbeschlüssen und der Ingangsetzung der Sank-tionsmaschinerie geblieben ist, wurde auf diplomatischem Wege versucht, die Grundlinien einer Einigungsmöglichkeit

Gespräch hierüber bewegte sich vor allem zwischen Rom und Paris. Die Meldungen hierüber gehen weit einander. Die Times" bringt die Vorschläge Italiens auf die Formel: 1. Einstein Schinge Hallers auf der Verliche Heilung Abessiniens in das eigentliche Aethiopien und in die nichtamhari schen Bezirke; 2. Kontrolle Italiens über das nichtamharische Gebiet durch Konzessionen oder Mandat; 3. Souve ränität Italiens über die Tigreprovinz rämität Italiens über die Ugreprovinz; 4. Kontrolle der äthiopischen Rüstun-gen; 5. Uebernahme der Verantwor-tung für die Verpflichtungen, die Abes-sinien nach dem Völkerbundpakt ob-liegen, durch Genf; 6. Bereitschaft Ita-liens, Aethiopien die Benutzung von Assab in Eritrea als Freihafen einzu-

England und Frankreich lehnten diese Vorschläge als unannehmbar ab. Aus französischen Quellen wird aber berichtet, dass der britische Aussenmi nister Hoare und Laval in Genf nach Fühlungnahme mit den Vertretern der anderen Ratsmächte einen letzten Friedensvorschlag ausarbeiten werden, der über die Angebote, die England und Frankreich auf der gescheiterten Pari-ser Dreierkonferenz gemacht haben, ser Dreierkonserenz gemacht haben, nicht hinausgehen dürfte. Gleichzeitig berichtet die "Morning Post", dass La val sein seinerzeitiges Versprechen über die Unterstützung der britischen Flotte die Unterstützung der britischen Flotte im Falle eines unprovozierten Angriffs durch Italien präzisiert hat. Aus der Tatsache, dass im Zusammenhang hiermit französische Marine-, Militär- und Luftsachverständige in London verhandeln, wird geschlossen, dass Frankreich erneut versucht, England an seine Sicherheitspläne zu binden. — Nach der Ablehnung der gliegen italienischen Var. cherheitspläne zu binden. — Nach der Ablehnung der obigen italienischen Vermittlungsvorschläge war auf englischer wie auf italienischer Seite eine Verschäfung der Stimmung zu beobachten. In den Wahlreden des britischen Premierministers Baldwin kam wiederholt das Wort "Blockade" vor, und die englische Regierung setzte das Waffenausfuhrverbot nach Italien sowie die finanziellen Sanktionen in Kraft und ermächtigte das Wittschaftsministerium

mins durch Genf Ein- und Ausfuhr-verbote für italienische Waren zu er-lassen Mussolini aber sprach in sei-nem Befehl zum Jahrestag des Mar-sches auf Rom von den Sanktionen als "einer wirtschaftlichen Belagerung, die die Geschichte zu einem widersinnigen Verbrechen stempeln wird." Italien or-ganisiert den Abwahklampe, tregen die ganisiert den Abwehrkampf gegen die drohenden Sanktionsmassnahmen durch die Einschränkung des Fleischver-brauchs und die Senkung der Verwal-tungskosten in den Staatsbetrieben. — Während Gens sich anschickt, die Sanktionen in Kraft zu sstzen, marschiert tionen in Kraft zu sstzen, marschiert Italien vor. Im Norden sind drei ita-lienische Armeekorps von der Linie Aksum—Adua—Adigrat über 40 Kilo-meter vorgestossen mit dem Ziel: Ma-kalle das nach den perusten Mameter vorgestossen mit dem Ziel: Ma-kalle, das nach den neuesten Nach-richten bereits von den Italienern be-setzt ist. Im Süden ist von den Heeres-säulen der Italiener vor allem die an der Grenze von Britisch-Somaliland vormarschierende Formation wesent-lich weiter vorgedrungen. Sie soll be-reits bei Balambul stehen, etwa 2000 km von der Karawanenstrasse entfernt, km von der Karawanenstrasse entsernt, die von Berbera nach Djijga führt, auf der das Kriegsmaterial nach Abessinien hineinbesördert wird. Die südlichste Formation dieses Abschnitts, die von Dolo aus marschierte, hat etwa 50 km Boden gewonnen Die mittlere Gruppe des Südabschnitts im Tal des Webi Schebeli hat keine weiteren Fortschritte gemacht. Das ziel dieser im Süden vorgehenden Formstionen ist die Stadt. vorgehenden Formationen ist die Stadt Harrar. Im Osten ist es den Italienern nicht gelungen, das Bergmassiv des nicht gelungen, das Bergn Mussa Ali zurückzuerobern.

Flottenkonferenz im Dezember

des Abessinienkonslikts und Trotz des Abessinienkonslikts und seiner Auswirkungen vernachlässigt England nicht die Flottenfrage, die nicht nur für Grossbritannien, sondern für das künstige machtpolitische Verhältnis Europa—USA—Assen von grosser Bedeutung ist. Die Verhandlungen, die Mitte und Ende vergangenen Jahres in Lendon über die Flottenfrage geführt wurden, blieben bekanntlich ohne jedes Ergebnis. Vor allem deshalb, weil langn Flottensleichheit mit finanziellen Sanktionen in Kraft und halb, weil Japan Flottengleichheit mit ermächtigte das Wirtschaftsministerium, Amerika und England lorderte. Ansofort nach der Bestimmung des Terders ausgedrückt: das im Washingto-

Iner Vertrag von 1922 lestgelegte Verhältnis: USA: England: Japan = 5: 5: 3 will Japan umgewandelt sehen in 5: 5: 5. Amerika lehnte diese Forderung ab, weil nach seiner Ansicht Flottengleichheit für Japan gleichbedeutend wäre mit dessen Ueberlegenheit im Westpazifik. Japan kündigte daraufhin den Washingtoner Vertrag. Es sieht vor, dass 1935 eine neue Konferenz über ein neues Abkommen beschliessen soll.

Bulggrien und Jugoslawies.

Bulgarien und Jugoslawien

Bulgarien und Jugoslawien
Eines der wichtigsten Ereignisse der
letzten Jahre auf dem Balkan war die
Entspannung zwischen Bulgarien und
Jugoslawien. Sie war zustande gekommen, als der Balkanpakt versuchte,
einen Ring um Bulgarien zu legen,
und nachdem die bulgarische Regierung die Innere Mazedonische Revolutionäre Organisation (Imro) zerschlagen
und ihren das Verhältnis zu Jugoslawien vergiftenden Einfluss gebrochen und ihren das Verhältnis zu Jugosla-wien vergiftenden Einfluss gebrochen hatte. Als Folge der letzten innenpoli-tischen Ereignisse in Bulgarien ist jetzt der alte Gegensatz zwischen Bulgarien und Jugoslawien wieder aufgebrochen. Der Anlass hierzu war der mehr oder weniger deutliche Vorwurf bulgarischer-seits, dass der "Bürzliche Stagischreich weniger deutliche Vorwurf bulgarischerseits, dass der kürzliche Staatsstreicherseits, die Ausland" und mit ausländischer Hilfe vorbereitet worden sei. Der Organisator des Putsches, Oberst Weltscheff, hatte während der letzten Monate in Jugoslawien gelebt. Woraus sich ergibt, dass man in Sofia Jugoslawien meinte, wenn man im Zusammenhang mit dem Putsch vom Ausland" sprach. Die jugoslawische Regierung hat demgegenüber sestgestellt, gierung hat demgegenüber festgestellt, dass sie gegen dessen Aufenthalt in Jugoslawien nichts einzuwenden habe. Trotzdem: das Verhältnis zwischen Bulgarien und Jugoslawien hat sich verschlechtert.

Konsularkrieg zwischen Polen und der Tschechoslowakei

Die seit langem bestehende Spannung zwischen Polen und der Tschechoslowakei hat sich in letzter Zeit ausser-ordentlich verschärft. Das drückte sich ordentich verschärft. Das drückte sich in der ungewöhnlichen Massnahme der Entziehung der Etlaubnis zur Amtsausübung von Konsuln der beiden Länder aus: nachdem Prag dem polnischen Generalkonsul in Mährisch-Ostrau—ohne vorherize Verständigung der polnischen Behörden!— die Bestätigung entzegen hatte, antwortete Warschaumit derselben Massnahme gegen die tschechoslowakischen Konsuln in Posen tschechoslowakischen Konsuln in Posen und Krakau.

Hinzu kommt, dass Warschau auch rillzu kommit, dass warschau auch seinen Gesandten in Prag abberief und seine diplomatische Vertretung einem Geschäftsträger überlassen wird, nachdem vor einigen Monaten der tschechoslowakische Gesandte in War-

tschechoslowakische Gesandte in Warschau nach Belgrad versetzt worden
war und bisher kein Nachfolger für
ihn in Warschau ernannt worden ist.
Der Anlass zu dieser Zuspitzung des
polnisch-tschechoslowakischen Verhältnisses liegt in dem Streit um das Gebiet von "Teschen-Schlesien". Es wurde 1920 von der Botschafterkonlerenz
willkürlich zerrissen, so dass die Grende 1920 von der Botschafterkonferenz willkürlich zerrissen, so dass die Gren-ze mitten durch die Stadt Teschen führt. Der wertvollere Teil des Gebiets mit dem Ostrau-Farwiner Kohlenrevier fiel an die Tschechoslowakei. In dem umstrittenen Gebiet Ostschlesien leben 80 000 Polen als Minderheit. Sie klagen seit langem über tschechische Unter-drückungsmassnahmen, Schikanen alter Art, die Errichtung tschechischer Schu-len in Ortschaften mit fast ausschliesslich polnischer Bevölkerung, Zwangsmass-

Art, die Errichtung ischechischer Schulen in Ortschaften mit fast ausschliesslich polnischer Bevölkerung, Zwangsmassnahmen gegen polnische Arbeiter, die sie zur Verleugnung ihres Volkstums bringen sollen usw.

Die Tschechen erwidern auf diese Vorwürfe, dass "die polnische Minderheit keinerlei Anlass habe, sich über schlechte Behandlung zu beklagen, und weisen darauf hin, dass es ihnen doch wohl erlaubt sein dürfte, im eigenen Lande eigene Schulen einzurichten, zu deren Besuch zudem niemand gezwungen werde. Ausserdem gebe es, im Grunde genommen, im Mährisch-Ostrauer Industrierevier keine ausgesprochen polnische Bevölkerung es handle sich vielmehr um polonisierte "Schlonsaken", Schlesier, die keine Polen seien."

Wochenspiegel

Im Klaipédagebiet ist des Direktorium Bruvelaitis zurückgetreten.
Am 6. November, um 10 Uhr mergens wurde der 5 Landtag des Klaipédagebiets etoffnet. Der Gouverneur hielt eine Eröffnungsrede in litauischer und deutscher Sprache und nahm den Eid der Abgeordneten entgegen.
Am 2. November ds. Mis land in Kauras eine Tagung der Kreisleiter der Tautininkai-Partei statt, em 2 und 3. November eine Tagung der Junglitauer.
Der polnische Senat erteilte der Regierung besondere Vollmachten.
Belgiens Ministerpräsident von Zeeland erklärte in einer Rede, der Völkerbundpakt durfte keine Hindernis für die Forderungen nach wirtschaftlicher Ausdehnung sein, die von gewissen Völkern gerechterweise vorgebracht werden könnten.
Der italienische Vormarsch auf Makalle ist durch Regengüsse vorzögert worden.

worden.

Der belgische Appellationshof in Lüttich bestätigt das erstinstanzliche Urteil gegen vier Bürger Eupen-Malmedys, denen ihrer Zugehörigkeit zur Heimattreuen Bewegung halber die belgische Staatsangehörigkeit aberkannt wurde.

Der engliche Konrat nahm eine Verordnung über die wirtschaftlichen Sanktionen gegen Italien an, die für Uebertretungen Gefängnisstrafen bis zu zwei Jahren vorsieht.

In Kanada trat das bei den Wahlen unterlegene konservative Ministerium Bennett zurück. Die Neubildung übernahm der Führer der Liberalen, Mackenzie King.

In Kanada trat das Dei den wannen unterregene kouservauve ministerram Bennett zurück. Die Neubildung übernahm der Führer der Liberalen, Mackenzie King.

Die britische Regierung hat die Unterzeichner des Flottenvertrages zu einer am 2. Dezember in London beginnenden Konferenz über die Frage der Flottenbegrenzung eingeladen. Die Unterzeichner des Flottenvertrages sind bekanntlich England, Amerika, Frankreich, Italien und Japan.

In Griechenland haben die Monarchisten endgültig gesiegt, Die Wahlen ergeben für sie eine Mehrheit von 95 Prozent.

Der spanische Ministerpräsident Shapaprieta reichte dem Staatspräsidenten das Rücktritisgesuch der gesamten Regierung ein, das von diesem genehmigt wurde. Es besteht die Absicht, die bei einem Spielhöllenskandal kompromitierten Minister Lerroux und Rocha durch andere der radikalen Partei angehörende zu ersetzen, ohne dass sich die Koalition verändert.

Der Staatspräsident genehmigte heute die vom Ministerpräsidenten und Finanzminister Shapaprieta vorgestellte neue Ministerliste: Aussenminister Velasco (Landwirt), Justiz- und Arbeitsminister Salmon (Katholik), Kriegsminister Gil Robeles (Katholik); von den übrigen Ministern gehören drei zu den Radikalen und er Generalsekre tar des Rates Fürst De erklärten die Innere Mongolei Fürst Jun und der Generalsekre tar des Rates Fürst De erklärten die Innere Mongolei für selbststähndig.

der Geheralsekte ist der kates kannen der Kommondere Franke, Kommandant Die drei chlienischen Fliegeroffiziere, Kommondere Franke, Kommandant Bassare und Kapitän Gonzalez verliessen mit einem Kondor Flugzeug Chile, um sich nach Rio de Janeiro zu begeben. Von dort aus werden sie das Luftschiff "Graf Zeppelin" benutzen, um Deutschland einen Besuch abzustatten und weitere Studien zu traben.

"Graf Zeppelin" benutzen, um Deutschan Zusten Werkt in Hamburg für Argen-Studien zu treiben. Studien zu treiben. Die ditte und letzte der auf der Deutschen Merkt in Hamburg für Argen-tinien erbauten Flussfähren ist ohne jeden Zwischenfall in Buenos Aires eingetrof-fen. Die Fähre hat die Fahrt über den Ozean mit eigener Kraft gemacht.

Inserieren bringt Gewinn! ___

n s

Kommunisten-Bauernstreikführer verhattet

Die litauische Staatsschutzpolizei verhaftete am 50. und 81. Oktober in Kaunas eine grössere Anzahl Kommunisten. Bei einigen wurden, so z. B. bei einem gewissen Gvildys, wurden ca 20000 Aufrufe gefunden, die an die litauische Bauernschaft gerichtet sind und dieselben zum Streik auffordern. Die meisten Verhafteten sind jüdischer Rasse. Unter dem beschlagnahmten Propagandamaterial besinden sieh auch Beschlüsse, die im Zusammenhang mit Beschlüsse, die im Zusammenhang mi dem Bericht des deutschen Kommunisten, Wilhelm Pick, auf der letzten Kominterntagung am 1. August ange-nommen worden sind.

Lithuanica II für 15000 Dollar verkauft

Der Ozeanflieger Vaikus, Der Ozeanslieger Vaikus, hat das inzwischen eingetroffene Flugzeug Lithuanica II " dem litauischen Aeroklub für 15 000 Dollar verkauft. Der Aeroklub wird dieses Flugzeug, das durch die Notlandung in Irland stark beschädigt wurde, instandsetzen lassen und als Work Gregorie für die Zeitschapsteine Werbeflugzeug für die Zwecke seines Verbandes verwenden. Vaitkus selbst Verbandes verwenden. Vaitkus selbst wird in einer Luftverkehrsgesellschaft Amerikas einen leitenden Posten über-nehmen. Seine Abreise aus Litauen hat sich infolge einer Krankneit verzögert.

Flugverkehr Kaunas-Riga-Reval eingestellt

Vom 1. November bis zum 1. Mai wird der Luftverkehr auf der Strecke Königsberg-Kaunas-Riga-Reval wegen schlechter Landungsverhältnisse in Riga und Reval eingestellt. Der Verkehr zwischen Königsberg und Moskau wird mit Ausnahme einer Unterbrechung im April aufrecht erhalten bleiben.

Ein Riesenluftschutzkeller bei Kaunas

Die Kauener Stadtverwaltung plant die Errichtung eines riesigen Luft-schutzkellers bei Kaunas im Vorort Sančiai, der ca. 1,500 Personen nöti-genfalls Unterschlupf bieten könnte. Der Bau dieses Kellers, ist auf 50.000 Lit veranschlagt worden.

Ergänzende Bestimmungen zum litauischen Devisengesetz

Kurz nach Erscheinen des lit. Devi-senbewirtschaftungsgesetzes hat es sich erwiesen, dass die jetzigen Bestimmun-gen verschiedene Devisenoperationen unkontrolliert lassen. Um diese Lükken des Devisengesetzes zu beseitigen, hat das Finanzministerium ergänzen-de Bestimmungen erlassen. Auch die de Bestimmungen erlassen. Auch die Wechseloperationen, der Diskont und der Verkehr der Wertpapiere soll in Zukunst einer Kontrolle der Devisenbewirtschaftungskommission unterworfen

Devisengenehmigung für Studienzwecke

Die Devisenkommission des litauischen Finanzministeriums erteilt Personen, die sich zu Studienzwecken nach dem Auslande begeben nur in solchen Fällen Genehmigungen, wo es sich um ein Studium handelt, für das in Litauen keine Lehranstalten bestehen

Das litauische Verkehrsministerium hat mit der Ausarbeitung eines Gesetzes, das den Eisenbahnverkehr regelt, begonnen. Bisher wurde der Eisenbahnverkehr durch ein veraltetes russisches Gesetz geregelt.

Gleichzeitig ist mit der Ausarbeitung eines neuen Tarifs für den Warenverkehr begonnen worden.

Abänderung des litauischen Uni-versitätsstatuts durchgeführt

Im litauischen Regierungsanzeiger ist im hauschen Regierungsanzeiger ist eine Abänderung des Universitätsstatuts veröffentlicht worden, nach welcher der Bildungsminister das Recht hat, zu aus-serordentlichen Professoren und Do-zenten auch solche Personen dem Statspräsidenten zur Bestätigung vorzuschla gen, die nicht den Anforderungen des Statuts entsprechen und nicht die ge-nügenden Qualifikationen besitzen. We-gen dieser Aenderung ist bekanntlich vor kurzem der Senat der Universität zurückgetreten und der Studentenstreik ausgebrochen. Die Stellung des Se-nats zu dieser Abänderung ist auch jetzt noch nicht endgültig klar.

Universität absolviert

Die juristische Fakultät haben in diesem Semester 8 und die medizini-sche Fakultät 2 Studenten absolviert.

Abschaffung der Patentsteuern?

Die litauische Handels- und Indu-striekammer hat die Absicht der Regierung den Erlass eines Gesetzes vor-zuschlagen, wonach die Patentsteuern abgeschafft werden sollen.

Veränderung im Finanzministerium

im Finanzministerium

Der langjährige Direktor des Handelsdepartements im lituuischen Finanzministerium, J. Norkaitis hat seinen bisherigen Posten aufgegeben und die Leitung des Wirtschaftsdepartements im Aussenministerium übernomen. Die Leitung des Handelsdepartements übernimmt der Generalsekretär des Finanzministeriums. Indristinas tär des Finanzministeriums, Indrišiūnas.

Wegen Veruntreuung von 70000 Lit Wegen Veruntretuung von 70000 Lit ist dieser Tage der Angestellte des Kauener "Spaudos Fondas" Kazys Raudonikis verhaftet worden. Bei der Abrechnung mit deutschen Firmen zahlte er mit Reisemark, die nur einen Wert von etwa 150-1,60 Lit haben. Mit der "Spaudos Fondas" aber verrechnete er die Mark 2,40 Lit. Auf diese Weise hat Raudonikis bereits 70000 Lit veruntreut. Er ist verhaftet und in Untersuchungshaft genommen worden.

Die Devisenkommission des litauischen Finanzministeriums erteilt Personen, die sich zu Studienzwecken nach dem Auslande begeben nur in solchen Fällen Genehmigungen, wo es sich um ein Studium handelt, für das in Litauen keine Lehranstalten bestehen.

Devisenbestimmungen für Behörden

Nach den vor kurzem vom Finanzministerium erlassenen ergänzenden in siehen.

Brichtung von Arbeitslagern dem dem Auslande begeben des berichtet, wird dem nach dem Auslande begeben nur in solchen Fällen Genehmigungen, wo es sich um ein Studium handelt, für das in Litauen keine Lehranstalten bestehen.

Devisenbestimmungen für Behörden

Nach den vor kurzem vom Finanzministerium erlassenen ergänzenden in geden dieser Lager worden sich bei Panevezys befinden. Die Eröffnung der Lager werden sich bei Panevezys befinden. Die Eröffnung der Lager werden sich bei Panevezys befinden. Die Eröffnung der Lager werden sich bei Panevezys befinden. Die Eröffnung der Lager werden sich bei Panevezys befinden. Die Eröffnung der Lager werden sich bei Panevezys befinden. Die Eröffnung der Lager werden sich bei Panevezys befinden. Die Eröffnung der Lager werden sich bei Panevezys befinden. Die Eröffnung der Lager werden sich bei Panevezys befinden. Die Eröffnung der Lager werden sich bei Panevezys befinden. Die Eröffnung der Lager werden sich bei Panevezys befinden des Tage ein Grossfeuer aus, bei dem 7 bewohnte und 4 unbewohnte Häuser niedergebrannt bzw. durch Feuer beschädigt. Die Polizei hat ein Grossfeuer aus, bei dem 7 bewohnte und 4 unbewohnte Häuser niedergebrannt bzw. durch Feuer beschädigt. Die Polizei hat ein Grossfeuer aus, bei dem 7 bewohnte und 4 unbewohnte Häuser niedergebrannt bzw. Atsakomasis Redaktorius: K. Cerpinsky. Atsakomasis Redaktorius: K. Cerpinskis.

Die am 1. Mai 1934 eingezogenen Soldaten wurden am 29. und 30. Ok-tober von dem Militärdienst befreit. Sie werden kraft der geltenden Bestim-mungen über den Militärdienst bis zum 31. November 1937 der Reserve zu-geteilt und erhalten somit bis zu die-sem Datum einen "bedingten Urlaub."

1300 Arbeitslose

Bei der Kauener Arbeitsbörse sind z. Zt. 1800 Arbeitslose, davon 300 Frauen registriert worden. Im Vor-monat betrug die Arbeitslosenzahl rund 1000.

Zeitungskrieg

Seit einiger Zeit machten in Litauen einige Morgenblätter, da sie sehr billig, Io Cent das Stück, verkauft werden den grösseren Tageszeitungen, die 30 Cent das Stück kosten einegrosse Kon-Cent das Stück kosten einegrosse Kon-kurrenz. Jetzt haben auch diese grös-seren Zeitungen sich entschlossen, auf die Bedürfnisse der Bevölkerung um-zustellen. Der halbamtliche "Lietuvos Aidas" ist allen Tageszeitungen zuvor-gekommen und lässt seit dem 29. Oktober, eine Morgenausgabe zum Preise von 5 Cent und eine Mittags-ausgabe zum Preise von 20 Cent das Exemplar erscheinen.

Zum neuen Pressegesetz

Zum neuen Pressegesetz

Der litauische Ministerpräsident Tubelis hat auf einer Versammlnng der Regierungspartei erklärt, dass das Pressegesetz in nächster Zeit erscheinen werde. Das neue Pressegesetz das bereits seit zwei Jahren in Vorbereireitung ist, wird nicht nur das Pressewesen allein sondern auch die Drukkereindustrie umfassen. Das neue Gesetz wird ausführliche Bestimmungen über die Pflichten und Rechte der Redakteure, Herausgeber sowie Verleger enthalten. Zur Hauptbedingung wird die Beherrschung der litauischen Sprache gestellt. Sprache gestellt.

Bin Blindeninstitut wird errichtet

In Kaunas wird demnächst mit Errichtung eines Instituts für Blinde begonnen werden. Der Bau des Ge-bäudes allein ist auf 300000 Lit voranschlagt worden.

Das Tabaksyndikat wurde mit 50 000 Lit Geldstrafe

wegen Nichteinhaltung der Bestimm ungen des Preiskommissars bestraft. Seinerzeit hat der Preiskommissar eine Verfügung erlassen, wonach es dem Tabaksyndikat verboten wurde, die Tabakprodukte zu kontingentieren. Die Zigaretten sollten der Nachfrage gemäss frei verabfolgt werden. Diese Verfügung musste bis zum 15. September durchgeführt werden. Die einzelnen Tabakfabriken haben aber bisher auf Anweisung des Tabaksyndikats, die Bestellungen nicht nach der Bestimmung des Preiskommissars ausgeführt. Die auferlegte Geldstrafe wird auf die einzelnen Tabakfabriken proportionall verteilt werden. wegen Nichteinhaltung der Bestimm un-

in Darbenai niedergebrannt

In der Nacht zum 1. November herrsch-In der Nacht zum 1. November herrschtein Kretinga sowie in Darbchai ein Grossfeuer, dem einige Häuser zum Opfer fielen. Darunter befand sich auch die Kirche von Darbchai, die vollständig vernichtet wurde. Der Schaden wird mit etwa 200000 Lit angegeben. Dem Geistlichen Barkauskas gelang es, noch einen Teil der Wertsachen aus der Kirche zu retten. Man nimmt an, dass Brandstiffung vorliegt.

gegen die Arbeitslosigkeit kämpfen zu können.

In die Reserve...

Die am 1. Mai 1934 eingezogenen Soldaten wurden am 29. und 30. Oktober von dem Millinghamen haften.

Bin grausiger Unfall ereignete sich in der Mahlmühle in Al-sedziai bei Kaunas. Der 48 Jahre alte Arbeiter Zeniauskas geriet aus Unvor-sichtigkeit unter die Transmissionen. Ihm wurde dabei der rechte Arm so-wie die Knöchel beider Füsse zer-schmettert.

Die Getreideüberschüsse sollen in Staatsspeichern aufbewahrt werden

Im Zusammenhang mit den grossen Getreideüberschüssen, die sich alljähr-lich im Lande ansammeln und auch zur Erleichterung der Sortierung des Ausfuhrgetreides sollen demnächst von Austungetreides sollen deliniatien von der Regierung Getreidespeicher erbaut werden, wo das angekaulte Getreide ausbewahrt werden könnte. Ein grösserer Speicher soll in Klaipeda errichtet werden.

Luxusleder unterliegt keinen Preisbestimmungen

Nach einer neuen Verfügung des Preiskommissars unterliegt Luxusleder aller Art den von ihm vorgeschriebe-nen Preisen nicht. Als Luxusleder werden gerechnet: Lackleder, farbiges Leder aller Art usw.

Mažeikiai

Mažeikiai

(S e l b s t m o r d). Eine Leiche wurde dieser Tage auf den Schienen in der Nähe des Bahnhofes Akmene aufgefunden, der der Kopf vom Rumpf getrennt war. Wie es sich herausgestellt hat, hat sich der Delbstmordkandidat von dem aus Mazeikiai nach Siauliai kommenden Nachtzug überfahren lassen. Bei dem Toten handelt es sich um einen gewissen Juozas Saulys aus Maziliai, Kreis Mazeikiai.

Naumiestis

Dieb). (G e f a s s t e r D i e b). Bei dem Besitzer S. in einer Nachbarort-schaft erschien an einem Abend ein schaft erschien an einem Abend ein etwa zwanzigjähriger Mann und bat, die Nacht dableiben zu dürfen, was ihm auch gewährt wurde. Am andern Morgen, als der Fremde bereits weggegangen war, bemerkte der gastfreundliche Besitzer, dass aus dem Schlafraum verschiedene Kleidungsstücke, darunter eine Pelzjacke und ein Reisemantel, gestohlen waren. Da an dem der fraglichen Nacht folgenden Tage Wochenmarkt in Naumiestis war, vermutete S., dass sein "Gast" den Tage Wochenmarkt in Naumiestis war, vermutete S., dass sein "Gast" sich dorthin begeben haben könnte und eilte ihm auf einem Fahrrade nach. Tatsächlich gelang erihm auch, den Aussreisser kurz vor Naumiestis einzuholen. In seiner Wut verabfolgte S. seinem so schlecht lohnenden Gast an Ort und Stelle eine gehörige Tracht Prügel und brachte ihn dann mit Hilfe einer anderen Person zur Polizeiwache. Alle gestohlenen Sachen wurden bei dem Dieb noch vollzähig gefunden: sie konnten dem Gelig gefunden; sie konnten dem Ge-schädigten wieder ausgehändigt werden. Bei dem Täter handelt es sich um einen Kutscher aus der Um-gebung von Naumiestts.

Varniai

Varniai
(Sprengkörperineineine
Wohnunggeworsen). Wie
eine Kauener Zeitung meldet, ist dieser Tage in Varniai in die Wohnung
eines gewissen Itzig Upin ein Sprengkörper von unbekannten Tätern geworsen worden. Durch die Explosion
wurde die Tochter des Upin leicht
verletzt und die Zimmereinrichtung
beschädigt. Die Polizei hat eine
streuge Untersuchung eingeleitet.

Leidėjas: Lietuvos Vokiečių Kultūrinė Sąjunga. Herausgeber: Kulturverband der Deutschen Li-

Bilder der Woche

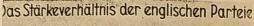
Rechts:

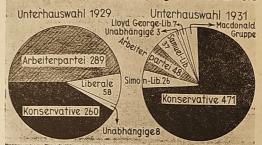
Die Teilnehmer an der kürzlich in Kaunas stattgefun-denen Konferenz für baltische intelektuelle Zusammenarbeit





Der Ministerpräsident und Aussenminister der chinesi-schen Regierung, Wanatsching-wei, ist einem Revolverattentat zum Opfer gefallen.





Wie stark werden sie wiederkommen? Das Stärkeverhältnis der englischen Parteien in dem soeben aufgelösten Unterhaus

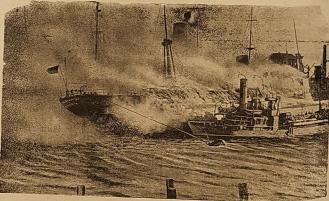


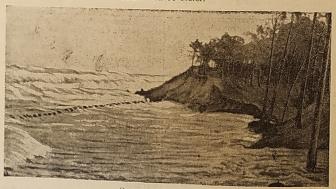
Eine besonders se tene Aufnahme eines Eisberges in der Nähe von Grönland. Die ungeheuren Abmessungen des Eisberges erkennt man aus einem Vergleich mit dem rechts liegenden Segelschiff.



Stur mflut tobte an der Ostseeküsse. Hier brach der Schutz-damm in einer Breite von 90 Meter.

Rechts: lm Ha-fen von Liver-pool brach auf dem spanischen Dampfer "Ca-boloide" Feuer aus, das auf die umliegenden Schiffe über-zuspringen drohte. Das Schiff wurde versenkt.





Sturm an der Ostsee



Der Itanener Carnera (links) und der Deutsche Walter Neusel (rechts), die sich vor kurzem in New York gegenüberstanden.



Links: Olympisches Dorf im Dienste der Winterhilfe. Das Olympische Dorf bei Berlin wurde für einen Tag für die Besichtigung durch das Publi-kum freigegeben. Der Erlö-wurde dem Winterhilfswerk zu-geführt.

Rechts: Oslos Torwart bei der Arbeit. Ein Moment aus dem Spiel Oslo gegen München, das München mit 8:1 gewann.



UNTERHALTUNG und WISSEN

Eine seltsame Hochzeit im 18. Jahrhundert zu Riga

Vor langer Zeit, in den Tagen Zar Weg! dem Geistlichen, der eben im Begriß war die Trauung auszusühren, ge Tochter aus der Familie von Dannenstern mit einem hübschen jungen Offizier verlobt, dem aber leider die irdischen Glücksgüter versagt waren. Infolgedessen und wohl auch seiner, der herkömmlichen stolzen Anschauung der Zeit nicht entsprechenden Abkunft wegen, versagten die Eltern des Mädchens ihre Zustimmung zur Heirat und verlangten ihre Verbindung mit einem ditteren, dafür aber wohlhabenden Freier aus ratsherrlichem Geschlecht. Weder die Tränen der Tochter, noch die Bitten des jungen Mannes konnten die Bitten des jungen Mannes konnten ge Tochter aus der Familie von Dannenstern mit einem hübschen jungen Offizier verlobt, dem aber leider die irdischen Glücksgüter versagt waren. Infolgedessen und wohl auch seiner, der herkömmlichen stolzen Anschauung der Zeit nicht entsprechenden Abkunft wegen, versagten die Eltern des Mädchens ihre Zustimmung zur Heirat und verlangten ihre Verbindung mit einem älteren, dafür aber wohlhabenden Freier aus ratsherrlichem Geschlecht. Weder die Trämen der Tochter, noch die Bitten des jungen Mannes konnten den Willen der Eltern brechen und der Tag der Hochzeit mit dem von ihnen Auserlesenen wurde festgesetzt. Da fasste das sich heimlich treffende Liebespaar den Entschluss zu einem letzten verzweifelten Schrift, um sein

de Liebespaar den Entschluss zu einem letzten verzweifelten Schritt, um sein Ziel zu erreichen: sie wollten beim Kaiser Fürsprache erbitten, der gerade wieder einmal in den Mauern des von wieder einmal in den Mauern des von ihm gern besuchten Riga weilte. Die Liebenden verschafften sich die Möglichkeit einer Audienz, warfen sich dem Kaiser zu Füssen und flehten um seinen gnädigen Beistand. Dieser, bei guter Stimmung und sowohl von der Jugend und Schönheit der Braut bestochen, als auch dank seiner Vorliebe für den Offizierstand zum Helfen bes für den Offiziersstand, zum Helfen bereit, versprach dasur zu sorgen, dass

reit, versprach dalür zu sorgen, dass sie sich heiraten könnten.

Doch der gefürchtete Hochzeitstag kam heran, ohne dass etwas geschah. Die Braut sah sich gezwungen, in Schleier und Myrthenkranz mit dem ihr verhassten Freier vor den Altar zu treten, der im Saal ihres Elternhauses in der damaligen Marstall-Strasse zu dieser Feier errichtet worden war. In diesem Augenblick jedoch wurden

in der damaligen Marstall-Strasse zu dieser Feier errichtet worden war.

In diesem Augenblick jedoch wurden plötzlich die Flügeltüren des Saales aufgerissen und herein trat niemand Geringeres als Zar Peter mit kleinem 30 Rundfunkhörer.

Gefolge, unter dem sich auch der junge Offizier und ein Pope befanden. Majestätischen Schrittes kam der Kaiser näher, schob den Bräutigam beiseite und bedeutete mit gebieterischer Verkehr mit London vermittelt und Gebärde und einem besehlenden: "Geh

ten Instrument um eine Art "Kopíhörer", dessen elektrische Batterie hypnotische Summertöne in drei Graden erzeugt. Der einschläfernden Wirkung vermag sich auch der aufgeregteste Hysteriker nicht zu entziehen. Irgendwelche Gefahren sind mit dem Methereine der Apparat nach Eintritt des Schlafes aubselbsttätig vom Schläfer löst und in seinem Gehäuse zusammearollt.

HUMOR

Stimmtschon

Gestern habe ich mich unter lauter

berühmten l'liegern befunden."
"Wie kommen Sie denn dahin?"
"Sehr einfach: sie flogen über mich

Nachsichtig

"Junger Mann, wissen Sie, wie ich mein Geld verdient habe?" "Ja, ich weiss — aber das soll dem Glück Ihrer Tochter nicht im Wege stehen!"

Doppelsinnig "Kann man sich nicht die Altertümer des Schlosses ansehen?"
"Jetzt leider nicht. Die Frau Gräfin und ihre Tochter sind ausgefahren."

Er: "Warum weinst du, Liebling?" Sie: "Ich kann es Dir nicht sagen!" Er: "Weshalb denn nicht Liebling?" Sie: "Es ist viel zu teuer!"

"Ach", sagte der grosse Gelehrte zu seinem Bekannten, "von weitem dachte ich, dass Sie Ihr Herr Bruder sind. Beim Näherkommen sah ich erst, dass Sie es sind, lieber Freund, und erst jetzt, da ich Sie direkt vor mir habe, erkenne ich, dsss Sie doch Ihr Herr Bruder sind!"

"Sage jetzt die Wahrheit, Peter! Wer hat deinen Aufsatz geschrieben?" "Mein Vater!"

"Ganz alleine?" "Nein, ich habe ihm dabei geholfen!"

Das Land mit 30 Rundfunkhörern

Die wenigsten Menschen, welche mit leine so entscheidende Rolle spielt, von grosser Spannung und Neugierde die aktuellsten und neuesten Meldungen wird, einem schwedischen Ingenieur, vom abessinischen Kriegsschauplatz der sich mit vieler Mühe und Not unterwarten, zerbrechen sich darüber den ter den abessinischen Eingeborenen einige zuverlässige Assistenten herange-Kopf, wie solche Meldungen überhaupt zustandekommen und wie es möglich ist, sie aus dem weglosen Abessinien in so kurzer Zeit in die verschiedenen europäischen Hauptstädte zu bringen.

Diese Aufgabe der Nachrichtenver-mittlung bewältigt der abessinische Hauptsender, der augenblicklich alle anderen Sender der Welt an aktueller Bedeutung überragt. Dieser Sender der im Januar dieses Jahres ausgerechnet von einem italienischen Unterneh-men erbaut wurde, befindet sich etwa zehn Kilometer ausserhalb von Addis Abeba. Seine Bedienung ist mit den grössten Schwierigkeiten verbunden, da die abessinische Bevölkerung in technischer Hinsicht vollkommen un-geschult ist. Man kann die Abesginische

nige zuverlässige Assistenten herangebildet hat. Es wäre nicht auszudenken, was geschehen würde, wenn dieser Hauptsender zerstört würde. Die Welt wäre plötzlich ohne Verbindung mit Abessinien, und die ungeduldige Leserschaft Europas müsste monatelang auf die neuesten Nachrichten und Meldungen warten. Man kann sich darum vorstellen, dass dieser Sender, der ununterbrochen im Betrieb ist, wie der kostbarste Schatz ängstlich bewacht und behütet wird. Allerdings wissen nur wenige Abessinier, welche wissen nur wenige Abessinier, welche Bedeutung diese Sendeanlage besitzt. Das grosse abessinische Volk hat da-von keine Ahnung.

Der Gespensterhof

Schluss

Schluss.

Eines Abends, als die Knechte und Mägde längst in ihren Federbetten schliesen und er allein mit seiner Frau in der Stube sass, hörten sie auf dem Hosraum das seine Läuten eines Silberglöckchens, das unheildrobend die Stille durchschnitt.

Einen Augenblick sahen sich die beiden entgeistert an, dann war die Bäuerin mit einem Satz vor dem Muttergottesbild und schluchzte zum Erbarmen. Der Bauer schlich sich bebend ans Fenster und öffnete es behütsam. Als er nach dem Riegel der Fensterläden tastete, siel die Frau ihm in den Arm. "Um Jesu willen, Jupp, tu's nicht, es ist dein sicherer Tod." Der Bauer aber wollte endlich Klarheit haben und öffnete die Läden zu einem Spalt. Er stiess einen entsetzlichen Schrei aus, prallte zurück, ergriss den brennenden Trankrüsel und rannte die Treppe hinauf ins Schlaszimmer; atemlos solgte ihm die Bäuerin. Sie stürzten in ihr Himmelbett, krochen ties unter die Decke und beteten eng umklammert ununterbrochen bis zhm Morgengrauen. Als sie in die Stube zurückkehrten, standen sämtliche Knechte und Mägde wie verdonnert um den Mantelosen. Der Bauer nahm seine ganze Kraft zusammen und sauchte sie böse an. "Seid ihr des Teusles? Ist Kirmes oder Fronleichnam, wie? Weshalb seid ihr mit euren Psetden nicht längst aus dem Felde, wie?"

"Matthes", sagte der Schäfer zum Grossknecht, "erzähle!"
"Sag du es ihm. Du hast es mit eigenen Augen gesehen."

"Sag du es ihm. Du hast es mit eigenen Augen gesehen." "Was?" schrie da der Bauer kalkweiss, auch du

hast es gesehen.

"Ja, Bas." Er schlug beide Hände vor das über-mächtige Gesicht. "Ich krieg's nicht heraus." "Auch den Totenkopf?" "Ja, Bas. Wie ein Riesenkreisel flog er auf dem Hofraum herum."

"Und das Gespenst?"
"Zehn Fuss hoch, bei Gott, zehn Fuss, wenn nicht einige Zoll mehr."
"Und das Totenglöckchen?"

"Damit fing es an. Da ging der Hengst in seiner Boxe hoch. Davon wachte ich auf ..."

An demsel en Tage verliessen sämtliche Knechte und Mägde den Mönchshof, und in derselben Woche noch kaufte ihn der Baron zu einem lächerlichen Praise

Etliche Monate liess er tatenlos verstrichen. Dann

Etliche Monate liess er tatenlos verstrichen. Dann traf sein Jäger die Vorbereitungen auf dem Weidenhof. Dort hatte er leichtes Spiel, da nach den Spukgeschichten auf dem Mönchshof die tollsten Gerüchte in Umlauf gesetzt wurden . . . Silvester, als sich im Rhein die ersten Sonnenstrahlen spiegelten, zogen sämtliche Knechte und Mägde bis hinab zur Gänseliese mit Sack und Pack durch die beschneiten Wiesen dem fernen Dorfe zu. Einsam und verlassen lag der Weidenhof hinter Büschen und Bäumen versteckt und wartete vergeblich auf Frest?

Büschen und Bäumen versteckt und wartete vergeblich auf Ersatz .

Der Weidenbauer aber war ein tapferer Mann, ein Husar Zietens, der nicht daran dachte, seinen schönen Hof kampflos preiszugeben. Er holte Jagdflinte, Pulverhorn und Kugelbeutel von der Wand, sägte in den Fensterladen eine Schiessscharte, brannte sich die Pfeife an und wartete getrost der Dinge, die da kommen sollten .

Eines Abends gegen Mitternacht hörte er auf dem geschlossenen Hofraum Kettengerassel. Aha, dachte er, die gefesselte, arme Seele. Er schütte Pulver auf die Pfanne, lugte durch die Schiesscharte und vermochte nur mühsam einen Aufschrei zu unter-

"Das hätten mir Herr Baron auch früher sagen können." Er versuchte ihn aufzurichten, doch ohne Erfolg. Die Schrotladung hatte dem Baron den Oberschenkel zerschmettert. Das Blut sickerte in die mächtigen Kanonenstiefel, unter die fussdicke Holzsohlen gebunden waren, während das Haupt einen weissen Spitzhut trug, der eine Elle mass. Der Bauer sattelte sein Pierd und galopierte aufs Schloss. Jäger und Dianer kamen mit einer Bahre und trugen ihren Herrn heim. Auch die Dogge schleppten sie mit, nachdem man den Totenkopf von ihrem Schädel entiernt hatte. Es war eine zur Fratze zerschnittene Rübe, in der eine Kerze brannte

Der Baron hat dann dem Mönchsbauer den Hof wieder zurückerstattet. Den Namen Gespensterhof aber führt er bis auf den heutigen Tag. H.B.

Deutsches Leben in Litauen

Vom Königlichen

Joh. 4, 47-54.

Wer wäre nicht glücklich mit jenem Mann in königlicher, will sagen in hoher Beamtenstellung, vor Jesus hintreten und ihm seine Angst und Not auszubreiten, den Erbarmer um Hilfe anrufen zu dürfen? Ihn brauchen sie ja alle, ob nun Königlicher oder Bettier. Ach, vor ihm war ja auch der Königliche nichts mehr als ein armer Bettler. Der Tod macht bekanntlich keine Verbeugungen vor dem schönsten Schloss. In der bittersten Not, der Todesnot, kann auch der Hochgestellte nichts tun als vor dem alleinigen Retter in die Knie zu sinken: "Herr, komm herab, ehe denn mein Kind stirbt." O, welch unbegrenztes Vertrauen spricht doch aus diesem Ruf! Hier weiss eine Seele, dass es nur ei ne n He er r n gibt, den Herrn Jesus, ein Herr über alle Herren, ein Herr auch über den Tod. Der braucht nur zu kommen, dann hat alle Not ein Ende, dann ist die Todesgefahr gebannt. Jesus mein Helfer in jeder Not. Wo sich ein Mensch so ganz und gar an Jesus klammert, da kann es nicht anders heissen als "gehe hin, dein Sohn leibt!"

lebt!"
Es ist etwas Herrliches um solchen
Glauben. Er ist stärker als der Tod
und Teufel. Wen das herzliche VerJangen treibt sein ein und alles auf
Jesus zu setzen, dem ist die Tür allemal auf, den hört, ja vielmehr erhört er heute wie damals jenen Königlichen. er heute wie damals ienen Königlichen. Wo uns das Verlangen nach Jesus treibt, da sind wir im Aufbruch, da ist uns ein Glauben geschenkt, der uns im Leben und im Sterben nicht zuschanden werden lässt, ein Glauben, der un s den Sieg verbürgt, der un s den Sieg verbürgt, der den Glauben ist ein gross herrlich Werk. Wer da glaubt, der ist ein Herr. Und ob er gleich stirbt, so musser doch wieder leben. Ist einer arm, so muss er doch reich sein. Ist einer krank, so muss er doch wieder gesund werden (Luther)."

Darum, wer du seiest und welche

Darum, wer du seiest und welche Note dich nicht bedrängen mögen, auch dir gilt: "Sorget nicht, sondern in allen Dingen lasset eure Bitten im Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kund werden." Bei ihm ist Gebet und Fienen im Balassagsung vor Gott kund werden." Bei ihm ist unsere sache gut aufgehoben: "Wenn nicht geschieht was wir wollen, so wird geschehen, was uns besser ist (Luther)." Dann aber frisch gewagt. lst mit uns Jesus, so muss es gelin-

Herr, hilf, dass wir mit deiner Kraft durch eine gute Ritterschaft des Lebens Kron erringen. Die göttlich Kraft mach uns siegeshaft durch Jesum Christum. Amen.

Bericht von Prienai Bekanntmachung

Am Sonntag, den 17. November d Js- findet hier in der ev. luth. Kirche ein pastoraler Gottesdienst, verbunder mit dem Hl. Abendmahl statt.



C.V.J.M. Kaunas



Helmabend f. junge Mädchen 0 der Volksliedersingen am Montag 20 Uhr, Bibelstunde und Ge-s angstunde am Donnerstagum 20 Uhr.

Heimabend für junge Männer am Sonnabend um 20 Uhr, Bü-chereistunde am Donnerstag um 21 Uhr und Sonntag 12 Uhr (nach dem Gottesdienst).

Jeder junge Mann, jedes junge Mädchen ist auch ohne besondere Einführung herzlich willkommen.

meinde Prienai demnächst eine Kirchenratswahl stattfinden. Alle volljährigen Gemeindemitglieder sind wahlberechtigt. Jedoch als Kandidaten inder Kirchenrat sind diejenigen Personen, die Kircheneigentum enteignet haben und gegen die ein Prozessverfahren eingeleitet ist, ausgeschlossen.

Volksgenossen in Not!

Unser Kybarter Mitarbeiter schreibt uns:

Mit dem Winter 1935-1936 beginnt auch in unserer Volksgruppe wieder ein schwerer Kampf, um Not und Elend dieser schweren Jahreszeit zu überwinden. Nicht nur die Arbeitslosen und Armen kämpfen für's Dasein, sondern auch die ehemals zut Bürgerlichen leiden stark unter dem Druck der wirtschaftlichen Depression. Die Abdrosselung des Grenzverkehrs lastet wie ein Alpdruck auf der Bevolkerung. Jeder stellt sich die Frage:

Werken, wo sie von den Bäumen die Ofen der Lokomotiven gereinigt werden, wird zwischen Schlacken alles Brenn-bare herausgesucht, denn die Stube muss ja in der bereits vorgeschrittenen Jahreszeit erwärmt werden. Der wunde Punkt bleibt immer die Bekleidung, dass was man noch von früher her hatte ist im Laufe der Zeit unbrauchbar geworden. Es gibt sogar Kinder, die die Schule aus Mangel an Kleisten ungestücken nicht besuchen können.

Obwohl man im vorigen Jahre etwa

Aufruf!!

Die kalte Jahreszeit steht vor der Tür und die schon vorhandene Not der hiesigen deutschen Armen wird durch den Mangel an warmer Kleidung noch vergrössert.

Es ergeht daher an alle Hilfsbereiten die herzliche Bitte, alle entbehrlichen Kleidungsstücke dem deutschen Wohltätigkeitsverein und Frauenbund zur Verfügung zu stellen. Tempo und mengestellt.

Sammelstellen:

Kaunas, E. Scholz, Bugos g-ve 5 Wohng. 3, Telefon Nr. 2991. Šančiai, Fr. Lottermoser, Nyčių g-vė 7.

Ferner hat sich die Geschäftsstelle der "Deutschen Nachrichten", Vytauto pr. 41, Telefon 30-60, bereit erklärt, ebenfalls Anmeldungen entgegen zu nehmen. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt. Freiwillige Helfer sind sehr erwünscht.

Deutscher Wohlfätigkeitsverein und Frauenbund

Wann werden sich wieder die Schlagbaume öffnen? Wann wird wieder das normale Leben beginnen? So fliessen zwischen Hangen und Bangen Wochen ja Monate dahin, Hoffnung und Lage trostloser erscheinen lassend. Kybartai, dass einst im Brennpunkt des Verkehrs aus dem Westen nach dem Osten aufblühte, und von manchem sogarals "Schlüssel" zum Osten bezeichnet wurde, ist heute dieser schweren wirtschaftlichen Not preisgegeben. Nähert man sich von einer Totenstille umgeben. Wo früher Schreie von Tausenden und Abertaussenden von Gänsen widerhalten, ist jetzt der empfohlenste Ort für Ruhebedürftige; fest geschlagene Läden zeugen noch von dem einst blühenden Handel und Wandel. Man wird wohl wissen wollen, wie jetzt die Erwerbslosen leben? Um darauf eine Antwort zu bekommen, muss man die Zahllosen in zwei Gruppen teilen. Die erste Gruppe sind die Kaufleute, Handwerker, Händler und so hinauf bis zum Erzeuger. Ersparnisse, die noch zur Zeit des wirt schaftlichen Höhepunktes gemacht wurden, schrumpfen beträchtlich zusammen. Der Lebensstandard musste bis zu einem gewissen Grad herabgeschraubt werden, da man möglichst lange, mit den noch vorhandenen Barmitteln auszukommen versuch. Die andere Gruppe die Saison- und Gelegenheitsarbeiter müssen ein besonders schweres Schicksal ertragen. Wie man sich auch bemüht eine kleine Arbeit zu finden, alles ist lumsonst. Ein Leben ohne Arbeit und Unterstützung ist aber kein Leben meinr, sondern ein Siechtum, dass geistig und körperlich zersetzend wirkt. wie man sich auch bemüht eine kleine Arbeit zu finden, alles ist umsonst. Ein Leben ohne Arbeit und Unterstützung ist aber kein Leben mehr, sondern ein Siechtum, dass geistig und körperlich zersetzend wirkt. Trotz der Not steht man dem Zerfall nicht tatenlos gegenüber. Tag für Tag wird der Unterhalt erkämpft. Frau und Kinder gehen zu den Säge- Belgien zu erwähnen. Litauen führe



HAUTPFLEGEMITTEL 3 3°

jetzt regelmässig wöchentlich 1000 Schweine nach Belgien aus. Durch neue Aufträge hat die AG Maistas jetzt die Möglichkeit trotz des Sinkens der Paconpreise in England litauiscnen Landwirten höhere Preise zu zahlen. Im Zusammenhang mit den zunehmen-den Bestellungen sollen neue Bestim-mungen über die Konservenproduktion erlassen werden. erlassen werden.

Filmschau ---

K a p i t o l: "Der Himmel auf Erden" (Deutscher Film). Hier hat Adele Sandrock wieder einmal eine alte aristokratische Tante zu spielen. Heinz Rühmann einen jungen Gutsbesitzer, Hermann Thimig mimt einen Komponisten und Hans Moser einen unwiderstehlichen Salzburger Gastwirt. Wenn nun noch Theo Lingen als Theaterdirektor und Rud. Carl als Diener auftauchen gibt es eine lustige Unterauftauchen, gibt es eine lustige Unter-haltung; der Film hat ein frisches haltung; der Film hat ein insen-Tempo und ist sehr geschickt zusam-

Ausserdem gibt es einen sowjetrus-sischen Film "Glückliche Jugend", der Bilder von einem grossen Jugend-Sportfest in Moskau bringt. Forum: Die V

Forum: "Die Kreuzritter" (In deutscher Sprache).

deutscher Sprache).

Gloria: "luanita" (Franz. Film).

Metropolitain: "Baboona"
Ein Film vom afrikanischen Leben. Triumph: "Kaukasische Legende" (Russ. Film).

Voranzeigen

Voranzeigen
(Ohne Gewähr)
K a p i t o l: "Hundert Tage"
(Deutscher Film). In diesem Film nach
einem Schauspiel von Benito Mussolini
erleben wir das Schicksal Napoleons
von seiner Flucht aus Elba bis zu
seiner Verbannung nach St. Helena
ein Stück Geschichte, das eine Tragödie in sich schliesst. Werner Krauscharakterisiert den Iranzösischen Kaisemit den Mitteln seiner grossen Kunst; mit den Mitteln seiner grossen Kunst; ihm gelingen starke und packende Szenen, wie die des Verzichtes auf den Thron und des Abschieds von der Familie, Meisterhaft ist auch die Darstellung des Fouché durch Gustal

Gründgens. Gloria: Demnächst der Liszt-Film "Liebesträume".

Arbeitsvermittlung

Stellengesuch
Geübte Stenotypistin, die kann, sucht Beschäftigung.
Telefon.

17-86, morgens von 8-10 Uhr.

Leserinserat

Deutschem Landwirt mit kleinem Kapital wird Gelegenheit geboten ein Restgut von 80 ha günstig zu erwer-ben. Anfragen in der Red. des Blattes.



KSK-Kultus kämpft um einen Bären

Am Sonntag, dem 3 November, stand der deutsche Sportverein KSK-Kultus im Zeichen eines Fussballgrosskampftages. Anlass zu diesem Grosskampftages Anlass zu diesem Grosskampftages ab ein von Herrn A. Hagentorn gestiliteter schneeweisser Bär. Grosskampftag kann er mit recht genannt werden, denn dieser Tag steht in der Fussballgeschichte des KSK-Kultus als einziger da, an dem 4 Mannschaften im freundschaftlichen Sinne ihre Kräfte messen wollten. Trotzdem die Sonne so heiss wie eine zum dritten Mal aufgefrischte Liebe schien und ein eisiger Herbstwind die Nasen rot färbte, eilten 44 lebensfrohe KSK-Kultus-Fussballer aus allen Himmels richtungen dem MSK-Platz zu. Das vollzählige und pünktliche Erscheinen der Alt-Herrn-Mannschaft muss bei dieser Gelegenheit besonders anerkannt werden und den jüngeren Fussballern als gutes Beispiel bleiben.

Im ersten Spiel stand die Alt-Herrn-Mannschaft der III Mannschaft der III Mannschaft gegenüber. Die Mannschaften setzten sich wie folgt zusammen:

Alt-Herrn-Mannschaft der III Mannschaft der III sannschaft der III mersten Spiel stand die Alt-Herrn-Mannschaft der III Mannschaften setzten sich wie folgt zusammen:

Alt-Herrn-Mannschaft

R. Hahn P. Kruck W. Kruck G. Jäger J. Kremer W. Zirkwitz E.Förster A.Wollert Müller May Lucht

III Mannschaft:

Rausch Krause Giest Mitzkewitsch P. Baranowsky Pluskat Geschwendt Mosler Moritz Pankenin Wollert

Dieses Spiel war ziemlich humorvoll. Denn die "Alten" gaben sich die grösste Mühe, um als junge auftrumplen zu können. Der kleine Torwart der Alt-Herrn-Mannschaft liquidierte mit meisterhaften Flohsprüngen so manche Tor-chance, musste aber trotzdem 4 Bälle in seine Kiste kleben lassen. Die Verteidi-



A. Klemm E. Robbert Mosler H. Wallner G. Ambold v. Büchler.

Trotzdem die II Mannschaft mit Ersatz spielte hat sie doch bewiesen, dass sie der I Mannschaft bange Minuten bereiten kann. Es ist durchaus nicht übertrieben, wenn man sagt, dass der Sturm der II Mannschaft besser kombinierte als der der I Mannschaft. Die II Mannschaft spielte die erste Halbzeit gegen Sonne und starken Gegenwind, und trotzdem konnte die I Mannschaft die II nicht mehr als mit deinem Tor "beglücken". In der zweiten Mannschaft die II nicht mehr als mit einem Tor "beglücken". In der zweiten

Halbzeit ge'ingt es auch der II Mann-schaft auszugleichen. Nachdem die I Mannschaft durch verschulden des rechten Läufers zum siegbringenden Tor kommt, wird das Spiel beim Stan-de von 2:1 für die I Mannschaft ab-genfi

gepfiffen.

Im Entscheidungsspiel trafen die I und III Mannschaft zusammen. Die I Mannschaft gewann erwartungsgemäss auch dieses Spiel mit 2:1 und ging als Bärensieger mit einem Gesamttorverhältnis 4:2 hervor.

Die Spiele leitete W. Klemm.

Im Staffellauf durch 7 Länder

Der Olympia-Staffellauf - 3000 über 3000 Kilometer

Wenn das Staatsoberhaupt der veranstaltenden Nation die Olympischen Spiele für eröffneterklärt, dann flammt in grossen Opferschalen das heilige Feuer auf, dessen Flammen während der ganzen Dauer der Spiele gen Himmel lodern. Deutschland, dass die 11. Olympischen Spiele 1936 in Berlin durchführt, ist bestrebt, dieses grösste Weltfest des Sportes seiner Bedeutung entsprechend auszugestalten. So entstand auch der Gedanke des Olympia Fakellaufes: Von geschichtlicher Stätte soll der heilige Brand in eiligem Lauf nach Berlin gebracht werden. Tausende junger Menschen werden die brennende Fakkel von Hand zu Hand reichen, stolz daraut, das Feuer getragen zu haben, das über der Jugend der Welt leuchten wird.

Der Fackel-Staffellauf beginnt in Olympia in Griechenland und geht Fackel verlöschen, so würde sofort der Ersatzmann mit der zweiten Fackel verlöschen, so würde sofort der Ersatzmann mit der zweiten Fackel den Lauf aufnehen. Unter-

Als mittlere Laufgeschwindigkeit wurden 5 Minuten für die 1000 Meter festgesetzt, eine Zeit, die einem ruhigen Dauerlauf entspricht. Insgesamt wird der Lauf nicht ganz 12 Tage dauern. Im Rahmen eines Weiheaktes wird die erste Fackel in der Nacht vom 20. zum 21. Juli 1936 an einem Feueraltar zu Olympia entzündet werden.

Unser Bild zeigt den von Herrn
A. Hagentorn gestifteten Bären, um
den die KSK-Kultus-Mannschaften
kämpften.

I Ma'n n s c h a f t:

A. Flötemeyer
E. Jorn Braks
R. Riegert B. Amboldt A. Ammon
Kuckuck E. Amboldt E. Rausch Lottersung K. R. Riegert B. Amboldt E. Rausch Lottersung K. Riegert B. Amboldt A. Ammon K. Klackuck E. Rausch Lottersung K. Riegert B. Amboldt A. Ammon K. Riegert B. Amboldt R. Rausch Lottersung K. Riegert B. Amboldt R. Riegert B. Amboldt R. Rausch K. Riegert B. Riegert B. Amboldt R. Rausch K. Riegert B. Riegert B. Riegert B. Ammon K. Riegert B. Riegert B.

Der Elternrat des Deutschen Gymnasiums zu Kaunas

erlaubt sich höfl. mitzuteilen, dass er am 9. November d. J. in den Räumen des Deutschen Gymnasiums seinen

traditionellen Wohltätigkeitsabend

mit Darbietungen und Tanz zum Besten unbemittelter Schüler veranstaltet. Spenden für das Büfett und die Lotterie werden mit herzlichem Dank in der Schule entgegengenommen. Beginn pünktlich 9 Uhr abends. Schluss 5 Uhr morgens. Karten sind in der Kanzlei des Deutschen Gymnasiums, bei den Mitgliedern des Elternrates und am Abend beim Eingang zu haben.



leder Versuch beweist es,

das 5 kwars Malzkaffee

den ausländischen Fabrikaten nicht nur gleichwertig, sondern durch seine Frische noch besser ist.



Taschenlampen-Batterien geben immer gutes klares Licht! Bei Gebrauch von

Anodenbatterien ist Ihnen ein guter Empfang gesichert!

Batterienfabrik ,Skwar' Klaipėda, Telefon 651



Herren-Friseur-Kurse

P. Moritz

Kaunas, Gedimino g-vė 16, Vom Kultusministerium genehmigt. An-meldungen zum 2. Kursus werden be-reits angenommen. Die Absolventen erhalten ein vom Kul-tusministerium bestätigtes Zeugnis, gultig für ganz Litauen. Da-selbst erfolgt kosten-loses Haareschneiden undRasieren, täglich von 9 bis 12 Uhr, ausser Sonnabend und Sonntag

Wer schöne Handarbeiten schätzt,

greift zu "Beyers Monatsblatt für Handarbeit und Wäsche". Es bringt eine Fülle wunderhübscher Vorlagen in jeder Technik mit genauen Arbeitsanleitungen; den großen Sonderteils "Die schöne Wohn un g" und die drei Beilagen "Arbeitsbagen, Abplättmuster und Wäscheschnitt- alles gebrauchsfertig i Monatlich für 70 Pf. (zuzügl. Bestellgeld) von Ihrem Buchhan

Beyer - der Verlag für die Frau - Leipzig

Zu beziehen durch die

Reklame-, Zeitschriften- und Zeitungs-Vertriebsstelle A.SIEMONEIT, Duonelaičio 17, Tel. 34-78

Kino Kapitol

Eine schöne Wiener Operette

Der Himmel auf Erden

mit Herm. Thimig, Adele Sandrock und Hans

Beiprogramm: "Glückliche Jugend."

Beginn des Vorführungen: 6, 8 und 10 Uhr. Sonntags ab 4 Uhr.